

V o r r e d e.

Die deutsche Literatur ist so reich an Werken aller Art, und bietet auch der Jugend manche angenehme Unterhaltung dar, doch bei der Wißbegierde neuerer Zeit darf man nicht leicht fürchten zu viel zu thun, wenn man das Seinige dazu beiträgt, um diese Auswahl zu vermehren. Es ist eben so wichtig, als nöthig, daß man durch Bücher auf den Geschmack, wie auf das richtige Gefühl der Kinder wirke. Wie leicht ermüdet sie die reine strenge Moral, kleidet man sie jedoch in unterhaltende Erzählungen ein, oder legt sie den Kindern selbst in den Mund, so fühlen sie sich davon angezogen, und nehmen jede Lehre leichter an. Man zeigt ihnen die Belohnung, welche einer guten That folgt, und fordert sie dadurch zur Nachahmung auf; so wie im Gegentheil das Betragen ungezogener Kinder ihren Unwillen erregt, und eine gewisse Zufriedenheit in ihrer Seele weckt, daß die früh oder spät folgenden Strafen an ihnen vorüber gehen, wenn sie sich mehr